

Fallstudie

Kurzfassung

Schulen in St. Pölten (AUT)

Auf einen Blick:

Rosetta Stone ist an fünf St. Pöltener Volks-, Sonder- und Hauptschulen mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren im Einsatz. Die Kinder lernen mit dem interaktiven Sprachlernprogramm im Unterricht alle 2 Tage 1-2 Stunden Deutsch.



Schüler lernen Deutsch mit Rosetta Stone

Anita Kürzel stellt Rosetta Stone® an den St. Pöltener Schulen vor

Die Ausgangssituation

Anita Kürzel, die anfänglich als Sonderschullehrerin an mehreren Volks-, Haupt- und Sonderschulen im Raum St. Pölten in Niederösterreich unterwegs war, suchte nach einer Möglichkeit, den vielen Kindern mit Immigrationshintergrund zu helfen, die ohne jegliche Deutschkenntnisse am Klassenunterricht teilnehmen sollen. Die Möglichkeit musste ohne viele zusätzliche Ausgaben umsetzbar sein und dennoch den Kindern den Grundwortschatz in Deutsch vermitteln helfen.

Die Lösung

Anita Kürzel ist auf Rosetta Stone gestoßen und hat dem Vertreter des Integrationsbüros der Stadt St. Pölten das interaktive Sprachlernprogramm vorgeschlagen. Das Sprachlernprogramm wurde in der Folge für den Einsatz an mehreren Schulen in St. Pölten genehmigt und finanziert.

Erste Erfolge

„Bisher habe ich nur positives Feedback von den Schülern und Lehrern erhalten. Man merkt auf alle Fälle eine Verbesserung. Die Kinder arbeiten selbstständig daran, ihr Deutsch zu verbessern. Sie artikulieren sich besser und haben weniger Angst zu sprechen“, erzählt Anita Kürzel.

Die Kinder verknüpfen - dank dem Programm von Rosetta Stone - die noch unbekannte Sprache mit Bildern, Objekten und Situationen aus ihrem täglichen Leben. So lernen sie ohne Umwege ausschließlich in Deutsch. Intuitiv bilden sich bei ihnen die gewünschten assoziativen Verbindungen, sie lernen eigenständig und entwickeln automatisch Sprachgefühl. Alle Sprachfertigkeiten - das Sprechen, Lesen, Hören und Schreiben werden trainiert.



Fallstudie: Schulen in St. Pölten (AUT)



Schüler aus 27 verschiedenen Ländern und Kulturen werden an den St. Pöltener Schulen unterrichtet, so zum Beispiel kommen die Kinder aus Albanien, der Slowakei, Mazedonien, Russland, Tschetschenien, Ungarn, Türkei, Philippinen und Indien. Kürzel schildert: „Die Kinder sind sehr scheu, wagen nicht sich in den Klassenunterricht einzubringen, da sie der deutschen Sprache nicht mächtig sind.“

Durch das Anwenden der Rosetta Stone Sprachlernlösung können die Kinder nun in Schulklassen, in denen sie dem Unterricht ohnehin anfangs nur schwer folgen könnten, wie etwa Geschichte oder Deutsch, individuell und selbstständig an ihren Deutschkenntnissen arbeiten.

„Seit Schulbeginn habe ich ein Mädchen aus Albanien und eines aus der Slowakei in der Klasse, die bei uns mit Null Deutschkenntnissen eingestiegen sind. Am Anfang war es sehr schwer für sie, da sie kaum Anschluss fanden in der Klasse.“

Mit Rosetta Stone lernen die Kinder spielerisch. Sie nehmen ihre Aussprache auf, vergleichen und bewerten sie mit der Aussprache von Muttersprachlern und werden so kontinuierlich motiviert, zu sprechen. Zudem verfolgt das Sprachlernprogramm automatisch ihren Fortschritt und führt sie regelmäßig zu Themen zurück, für die sie noch etwas mehr Zeit brauchen. Damit können die Kinder selbst ihre kleinen Erfolgserlebnisse feiern, wenn sie Stufe um Stufe im Programm weiterkommen. Die Lehrpersonen haben gleichzeitig einen guten Einblick in den individuellen Lernfortschritt der Kinder.

Nach nur wenigen Monaten mit Rosetta Stone merkt man, dass die Kinder mehr sprechen und weniger Angst haben zu fragen oder zu antworten. „Das ständige Fragen, Sprechen und Wiederholen, wozu einen das Programm immer wieder anhält, hat tatsächlich seine Wirkung. Die Kinder bekommen langsam ein Feeling für die Sprache, sie trauen sich zu sprechen und Antworten zu geben“, erzählt Frau Kürzel.

Die Zukunft

Nach einer einjährigen Untersuchungsphase sollen die Ergebnisse und Erfahrungen der Lehrpersonen evaluiert werden. Falls das Projekt gute Erfolge erzielt, soll der Einsatz und das Lernen mit dem Sprachlernprogramm Rosetta Stone auch im Bereich der Erwachsenenbildung, im speziellen Fall für die Eltern der Integrationskinder, evaluiert werden.

“Das Mädchen kam dieses Schuljahr aus der Slowakei zu uns. Sie sprach kaum Deutsch. Mit Rosetta Stone hat sie in kurzer Zeit ihren Wortschatz erheblich verbessert! Auch die Angst vor dem Sprechen legte sich.“

Anita Kürzel
Lehrerin

Wenn Sie mit einem Sprachlernexperten von Rosetta Stone über die richtige Lösung für Ihre Schule oder Universität persönlich sprechen wollen, schreiben Sie uns:

learn@rosettastone.com
oder besuchen Sie
RosettaStone.de

